

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 13 (1937-1938)
Heft: 5

Artikel: Kleine Schuh-Kunde
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1066377>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Schuh-Kunde

Von einem Fachmann

Durch den Sport und die neue Körperkultur hat sich der Fuss wieder mehr seiner natürlichen Form genähert. Er ist langgestreckter geworden und breiter in der Fussballen, aber schlanker in der Ferse. Darum kleidet ein sportlicher Schuh diesen Fuss am besten, ein Schuh, der einen ruhigen, festen Schritt ermöglicht, statt des schwankenden Getrippels mit den Stöckelschuhen, das eine Zeitlang gang und gäbe war. Trotzdem aber möchten viele Frauen auch heute nicht ganz auf den höhern Absatz verzichten, denn er vervollständigt die weiche Linie des eleganten Kleides, und zwar je eleganter das Kleid, desto höher und geschweifter der Absatz.

Die Frauenschuhe lassen sich in vier Gruppen einteilen:

1. Der sportliche Trotteur mit flachem Absatz.
2. Der Strassentrotteur mit mittelhohem, geradem, sogenanntem Botterabsatz.
3. Der elegante Nachmittagsschuh.
4. Der noch höhere Cocktail- oder Abendschuh, der sich in der Höhe des Absatzes den langen Barstühlen anpasst.

In allen vier Gruppen ist der Sandalenschnitt vertreten, der bei jeder Gelegenheit, vom Strand bis zum Ballsaal (hier allerdings nur zu einer bestimmten Art von Kleid) getragen werden kann.

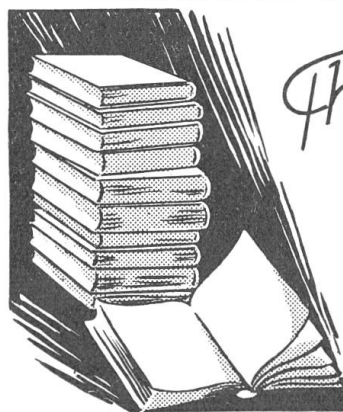
Die für Schuhe am häufigsten verwendeten Lederarten sind: Rindleder, Kalbleder = Boxcalf, Ziegenleder = Chevreau.

1. *Rindleder*. Die schweren Sportschuhe sind vornehmlich aus Rindleder. Da gibt es: Rindbox, Chromrind, Waterproof, Juchtenleder usw. Sie unterscheiden sich aber nur in der Gerbart.

Schuhe aus Rindleder sind äusserst strapazierfähig und relativ wasserdicht. Weil das Leder hart ist, kommt es nur für kräftige Füße in Frage. Eine neue Art Rindleder ist Scotch-grain, die Bezeichnung für genarbttes Leder; es wird nur für Herrenschuhe verarbeitet.


Das *Juchtenleder* wurde früher hauptsächlich aus Russland importiert. Die Russen verwendeten zum Gerben Birkenrinde, wodurch das Leder den intensiven, charakteristischen Juchtenleder-Geruch erhielt. Heute wird als Juchtenleder starkes, mit Birkenteeröl imprägniertes Rindleder bezeichnet. Juchten eignet sich vorzüglich für Sportschuhe, da es ausser den allgemeinen Vorteilen des Rindleders eine gewisse Geschmeidigkeit aufweist.

Von jeder Haut ergibt der Rücken, und zwar das mittlere Stück, der sogenannte Kern, das beste Leder. Je jünger das Tier, desto feiner das Material. Die Haut der ältern Tiere wird für Sohlleder verwendet.



*Theorie
und Praxis!*

Alle Rezeptbücher nützen nichts ohne gute Kochgeschirre.

Verwenden Sie die  Kochgeschirre aus emailliertem Gusseisen.

Verkauf durch Fachgeschäfte

G 100

Spaltleder ist dickes Rindleder, mit speziellen Maschinen 3—4mal gespalten, so dass aus einer Haut 3—4 Stücke entstehen. Dieses Leder ist billig und wird hauptsächlich für Holzschuhe oder billige Strapazierstiefel verwendet.

Ausserdem braucht man Spaltleder zur Kofferfabrikation, wobei die fehlende Faserung künstlich nachgemacht wird.

2. Das am meisten gebrauchte Leder ist *Kalbleder*. Es ist das bevorzugte Leder für den guten Herrenschuh, denn die meisten Männer legen vor allem Wert auf Solidität (wenigstens in bezug auf die Schuhe).

Kalbleder ist etwas teurer als Rindleder, weicher, dehnbar und widerstandsfähig. Viele Sportschuhe und auch die Militärschuhe werden aus Kalbleder gemacht. Das ist auch der Grund, weshalb es heute teurer ist als Chevreau.

Es gibt gelbliches, als «naturfarben» bezeichnetes Kalbleder, doch ist auch dieses Leder etwas gefärbt.

Das *Sämischleder*, fälschlicherweise als Wildleder bezeichnet, stammt ebenfalls vom Kalb. Echte Wildleder sind Reh- oder Hirschfelle, die nur sehr selten zur Verarbeitung kommen. In England sah ich schwere Tennisschuhe aus Realbuck. Bei uns sind alle sogenannten «Wildleder» Kalbfelle, die man auf der Fleischseite wildlederartig zugerichtet hat. Durch Gerbung der Fleischseite erhält man nämlich das samtartige matte, durch Gerbung der Haarseite das glänzende glatte Leder.

Sämischleder-Schuhe werden von den Damen sehr geschätzt, weil sie weich und warm und deshalb besonders für empfindliche Füße sehr angenehm zum Tragen sind. Doch ist Sämischleder für unser Klima eigentlich ungeeignet, da es bei Regen viel Wasser aufsaugt und nur langsam trocknet. Schuhe aus Sämischleder, die man schön erhalten will, brauchen äusserst sorgfältige Pflege. So gibt es zum Beispiel beim Tanzen, wenn der Tänzer einmal auf eine Fußspitze steht,



Leicht verdaulich!

Als Teigwaren für Kinder, magenempfindliche Patienten und Rekonvaleszenten empfehlen wir unsere leichtverdaulichen, bekömmlichen

Frischeier-Teigwaren

Marke „3 Kinder“.

Ein vollwertiges Mahl!



Nagomaltor hat sich als ein leicht verdaulicher, rasch und sicher wirkender Energiespender erwiesen.

W. G. Schwimwart 5998 (aus 6032 Nagomaltor- u. Banago-Attesten)

NAGOMALTOR

Wertschein in grosser Bchs. à Fr. 3.60. Nago Olten.

Das abenteuerliche Leben des Kapitän Heinzelmann

Seefahrten von 1902—1935

Von ihm selbst erzählt — Preis geb. Fr. 6.80

Neue Zürcher Zeitung: „Der Verfasser, ein Berner, durcheilte im Laufe von dreissig Jahren alle Stufen vom Leichtmatrosen bis zu den höchsten Kapitänstellen. Die phantastischen Ereignisse überstürzten sich und übertrumpften selbst die Visionen eines erhitzten Gemütes.“

Wir verlegen nur Bücher, zu denen wir stehen können!

SCHWEIZER-SPIEGEL VERLAG

EDUARD HÄNNI

Gartenbau

ZÜRICH 2, Rieterstrasse 18 · Tel. 51.326

Spezialität:

GARTEN-CHEMINEES

Gartengestaltung · Gartenpflege

SPEISEÖL

AMBROSIA

UNÜBERTROFFEN

glänzende Stellen, die fast nicht mehr wegzubringen sind.

Zur Reinigung von Sämischleder kann eine spezielle Messing- oder Gummibürste, Glaspapier oder Puder verwendet werden. Am besten ist es, die Schuhe von Zeit zu Zeit dem Fachmann zum Reinigen zu übergeben.

3. Das feinste und geschmeidigste Material, aber weniger strapazierfähig als Boxcalf, ist *Ziegenleder* (Chevreau). Es gibt Leute, die behaupten, keine andern als Chevreauschuhe tragen zu können, denn Chevreau passt sich auch dem empfindlichsten Fuss an.

Lackleder. Lack wird auf Rind-, Ziegen- oder Kalbleder gespritzt. Der solideste ist der Chevreaulack, wenn man hier überhaupt von Solidität reden kann. Lackleder ist äusserst temperaturempfindlich. Hitze dörft es aus, Kälte macht es brüchig. Beim Lack ist es Glückssache, ob man eine gute oder schlechte Qualität bekommt, denn keine Fabrik kann garantieren. Nur einen Vorteil haben die Lackschuhe: sie lassen sich sehr gut reinigen. Lackschuhe werden meistens als Gesellschafts- oder Abendschuhe getragen.

Holzschuhe trägt man, wo man viel im Nassen stehen muss und doch warme Füsse haben möchte. Der Bauer zum Beispiel, der viel im Stall arbeiten muss, trägt sie, oder auch die Frau in der Waschküche oder Buben im Winter. Nachteil: sie sind hart und machen beim Gehen viel Geräusch.

Man sagt, es reisse etwa wie *Schafleder*, und meint damit, es sei nichts wert. Nur geringe, billige Schuhe und Pantoffeln werden daraus hergestellt. Sie sind ganz unzuverlässig.

Seltener gebräuchliche Leder sind Schweins-, Seehunds- und Straussen-, ja, es kommen sogar Haifisch- und Seelöwenleder zur Verwendung. Bekanntlich muss alles für die Modelaunen erhalten. Die Phantasieleder sind die teuersten. Krokodil und anderes Reptil, früher von den teuersten, sind heute billiger geworden,

seitdem man auch diese Tiere in Farmen züchtet, ähnlich wie Silberfuchse.

Zusammenstellung der wichtigsten Lederarten und ihre Verwendung

1. Rindleder (dazu gehören Juchten- und Spaltleder): besonders strapazierfähige Sport- und Strassenschuhe.
2. Kalbleder (dazu gehört Sämischleder): feste Herren- und Damen-Strassenschuhe.
3. Ziegenleder: feine Damen- und (seltener) Herrenschuhe.

Auch Stoffe werden zu Schuhen verarbeitet, zum Beispiel Leinen für den Sommer- und Seide für den Abendschuh oder Gabardin in Kombination mit Lackleder. (Derselbe Gabardin, der früher zu Schneeschuhen verarbeitet wurde.)

Sehr beliebt sind Schuhe aus dem Material des Abendkleides. Sie sind hübsch, praktisch und billig. Jedes Geschäft stellt sie Ihnen her.

Mokassin ist keine Lederart, sondern ein indianisches Wort, das eine Lederhülle ohne Naht um den Fuss bedeutet. Bei uns ist es heute ein Begriff der Garnitur. Sportschuhe aus dem verschiedensten Leder zeigen dieses Deckelmotiv.

Das Leder allein macht die Weichheit eines Schuhs noch nicht aus. Eine wesentliche Rolle spielt auch die *Verarbeitung*. Ein gewöhnlicher (sogenannter « durchgenähter ») und ein rahmengenähter Schuh können zum Beispiel in der Qualität des Leders genau gleich sein, der rahmengenähte Schuh aber ist von grösserer Schmiegsamkeit. Rahmengenäht: ein Rahmen, der rund herum geht, verbindet Brandsohle und Schaft mit dem Oberleder. Der Schuh bleibt während der ganzen Fabrikation auf dem Leisten und bleibt deshalb auch beim Tragen länger in der Form. Heute sind fast alle wirklich guten Alltags- und Strassenschuhe rahmengenäht. Kennzeichen: Man sieht keine Naht unter der Decksohle. Für den

Warum wollen Sie älter aussehen als Sie sind!



Barbasol ist Rasiercreme und zugleich Gesichtscrème

Ohne Einseifen

nur auftragen u. rasieren
Barbasol schützt die Haut vor dem Austrocknen und hält sie frisch und weich

1/2 Tube 1.80, 1/1 Tube 3.30
Topf Fr. 4.80

Gegen Einsendung von 60 Cts. in Briefmarken erhalten Sie eine grosse Einführungs- resp. Reisetube



Gen. Vertreter
Quidort AG.
Schaffhausen

„Institut auf dem Rosenberg“ bei St. Gallen

Grösste voralpine Knaben-Internatsschule der Schweiz. Alle Schulstufen bis Matura und Handelsdiplom. Offiz. engl. Abiturberechtigung. Einziges Schweizer Institut mit staatl. Sprachkursen. Individuelle Erziehung in einer Schulgemeinschaft, bei der Direktion, Lehrer und Schüler freundschaftlich verbunden sind. — Schulprogramm durch Direktor Dr. Lusser.

Seit 76 Jahren kuriert der Zellerbalsam

in Tausenden von Schweizer Familien Magenstörungen und Unpäßlichkeiten. Dieses gute Hausmittel ist eine Wohltat; daher hat jede umsichtige Mutter und Hausfrau als Helfer stets ein Fläschchen **Zellerbalsam** zur Hand.

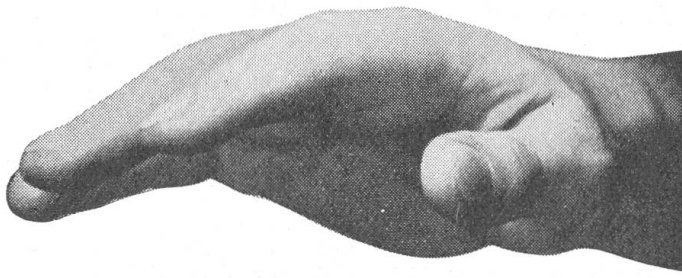
Erhältlich in Apotheken und Drogerien in Flaschen zu Fr. -.90, 1.80, 3.50, 5.50, 10.-.

**Apotheke und Fabrik
pharmazeutischer Präparate**

Max Zeller Söhne Romanshorn

Achten Sie auf nebenstehende Schutzmarke





Winterthur- Versicherungen

gewährleisten vollkommenen Versicherungsschutz. Nähere Auskunft über Unfall-, Haftpflicht- und Lebensversicherungen kostenlos durch die

"Winterthur"

Schweizerische

Unfallversicherungs - Gesellschaft
Lebensversicherungs - Gesellschaft



Rahmenschuh verwendet man nur das beste Leder. Er kann mit der Maschine oder von Hand genäht sein. Ein nach moderner Technik sachgemäss rahmen-genähter Fabrikschuh ist fast ebensogut wie Handarbeit.

Sportschuhe werden heute noch am häufigsten von Hand genäht.

Doppelsohlige Schuhe bieten einen bessern Schutz gegen Nässe und Kälte, doch kommen sie für Damenschuhe nicht in Frage, da sie zu schwer sind. Wer ein Paar gute Sportschuhe kauft, erwartet gewöhnlich, dass sie wasserundurchlässig seien. Es gibt aber keinen Schuh von absoluter Wasserundurchlässigkeit. Wo ein Faden Sohle und Oberleder verbindet, bleibt eine Öffnung. Trotz aller Abdichtung dringt Feuchtigkeit ein. Es wurden versuchsweise durch ein spezielles Verfahren wasserdichte Schuhe hergestellt, die sich aber nicht bewährten, denn die absolute Wasserdichtigkeit verhindert das Atmen des Leders der Schuhe, und damit auch das Atmen der Füße. Es tritt dann einfach das Gegenteil ein: der Schuh wird durch die Ausdünstung des Fusses von innen nass, was noch unangenehmer ist.

Der einzig wirkliche Schutz gegen Nässe ist und bleibt Gummi.

Die Erfahrung zeigt, dass gerade Frauen immer wieder in Versuchung geraten, beim Schuheinkauf ihr modisches Interesse in den Vordergrund zu stellen. Nicht nur, dass ihre Blicke besonders an den modernsten Modellen hängen bleiben, sondern man möchte auch gern die kleinste Schuhnummer tragen, oder man versteift sich sonst auf irgendeine Form, auch wenn sie für den betreffenden Fuss ganz und gar nicht passt. Was nützt aber der elegante Schnitt eines Schuhes, wenn man darin nur unter Beschwerden gehen kann? Hüten Sie sich deshalb, Ihre Schuhe nur nach der Mode zu kaufen, sondern schauen Sie vor allem darauf, dass Qualität und Form Ihren Anforderungen entsprechen! Sie werden sich dadurch viele Enttäuschungen ersparen.



ZUM 60. GEBURTSTAG VON
PAUL HÄBERLIN

Der grosse Basler Philosoph, auf dessen regelmässige Mitarbeit wir stolz sind, feiert am 17. Februar seinen 60. Geburtstag. Folgende Werke von Paul Häberlin sind in unserem Verlag erschienen:

Über die Ehe

4. Auflage. Preis gebunden Fr. 6.60.

Häberlin geht all den Schwierigkeiten auf den Grund, die in jeder, auch der glücklichsten Ehe auftreten und hilft dadurch an deren Überwindung mit. Neben den grundsätzlichen Überlegungen bietet das Werk ein überaus reiches Beispielmaterial aus der Praxis der Eheberatung.

Wider den Ungeist

Eine ethische Orientierung

Preis gebunden Fr. 6.60.

Dieses Werk ist ein Ruf zur Besinnung. Nur eine grundsätzliche, ethische Neuorientierung kann uns den Weg aus dem Chaos der Gegenwart weisen.

Möglichkeit und Grenzen der Erziehung

Eine Darstellung der pädagogischen Situation

Preis gebunden Fr. 5.—.

Der Verfasser behandelt die grundsätzliche Frage, deren Beantwortung eigentlich jeder pädagogischen Tätigkeit vorausgehen müßte: inwieweit ist überhaupt Erziehung eines Menschen durch andere Menschen möglich? Es setzt sich mit der pädagogischen Situation an sich auseinander.

Das Wunderbare

Zwölf Betrachtungen über Religion

Ins Holländische übersetzt.

3. Auflage. Preis gebunden Fr. 6.60.

Das Buch ist ein neuer Beweis für die Tatsache, dass wenig Wissen von Gott weg, viel Wissen zu Gott führt. Das beglückende Erlebnis dieses Werkes ist die religiöse Glut, die der Leser hinter der kristallklaren Darstellung spürt. Das persönlichste Buch Häberlins. Es wird manchem zum Erlebnis werden.

Philosophie als Abenteuer des Geistes

Preis broschiert Fr. 2.50.

So klein dieses Werk in seinem äusseren Umfang ist, so gross ist es an innerem Gehalt. Eine der seltenen, philosophischen Schriften, die dem Laien so wertvoll sein können wie dem Eingeweihten.

Minderwertigkeitsgefühle

Wesen, Entstehung, Verhütung, Überwindung

Preis kartoniert Fr. 2.60. 4. Auflage.

Der wohl kompetenteste Autor auf diesem Gebiet behandelt hier ein Thema, das für die weitesten Kreise von grosser Bedeutung ist. Es gelang dem Autor, das schwierige Problem bei aller Tiefgründigkeit doch allgemein verständlich darzustellen. Es ist ein zuverlässiges und wertvolles Hilfsmittel für Eltern und Pädagogen und nicht zuletzt auch zur Selbsterziehung.

Wir verlegen nur Bücher, zu denen wir stehen können

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG / ZÜRICH